

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

162

- Anfang -

Veren Wille Romantisme. V.
Florenz

PrAdK

Akademie der Künste, Archiv
Preussische Akademie der Künste

I/162

PREUBISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

Verein Villa Roma[na] e.V., Florenz

Laufzeit: 1950

Blatt: 5

Alt-Signatur: Reg. IV - V 13

Signatur: I/162

7
Dr. Hermann H e r o l d

Berlin-Grunewald, Hohenzollerndamm 112

Abschrift!

Montecatini Terme - Italia
Regina Park Hotel

17. Juli 1950

An die
Akademie der Künste zu Berlin

Sehr geehrter Herr Körber,

Ihre Anfrage, ob ich meine Deutsche Staatsangehörigkeit aufgeben hätte und womöglich gegen eine andere getauscht hätte, hat mich sehr überrascht. Niemals wäre mir dazu der Gedanke gekommen, wie hätte ich auch vor kurzer Zeit, die Ehrenbürgerschaft meiner Heimatstadt Speyer a/Rhein annehmen und mich darüber freuen können. Mein deutscher Pass läuft in Regel und Ordnung und ist jeweils von der Deutsch-Schweizerischen Interessenvertretung in Zürich verlängert worden. In der Schweiz habe ich die Niederlassung zugestanden bekommen, die aber jedes Jahr erneuert werden muss.

Im Augenblick bin ich in Montecatini und genötigt mich einer Kur zu unterwerfen, weil sich mir in letzter Zeit Gallenstörungen zeigten, die schwer zu bekämpfen waren. Florenz ist nebenan, wo ich seinerzeit die Leitung der Villa Romana hatte, die immer noch unter Sequester liegt. Aber schon seit Jahren bin ich bemüht, dass die Rückgabe der Villa an die deutsche Künstlerschaft und den Verein Villa Romana erfolgt. Es war nicht leicht, da alle Gründungsakten des Vereins verloren gingen und trotz der Bemühungen des mir bekannten früheren Oberbürgermeisters Dr. Roke nicht mehr festgestellt werden konnten. Der Vorstand des Vereins Dr. H. Simon - ein ganz vorzüglicher Mann - ist von den Russen einmal bei der Deutschen Bank, zu deren Übergabe er betraut war, abgeholt worden und niemals hat ein Mensch wieder etwas über ihn berichten können. Es gelang mir, dass wieder ein Vorstand eingesetzt werden konnte, Dr. Hermann Herold Berlin-Grünwald. Ausserdem konnte ein Engländer in einer englischen Kommission Berlin mir viele ausgezeichnete Dienste tun. Theodor Heuss, den ich seit vielen Jahren kenne, versprach mir, wenn es an der Zeit ist, sich einzusetzen. Der Papst konnte interessiert werden. Es wurden in Florenz viele Auskünfte über meine Person und was an der Villa vorging, eingeholt. All dies erfüllt mich mit Vertrauen. Schon vor drei Jahren war ich wieder in der Villa um nachzusehen. Habe auch den Rechtsanwalt besucht, der noch von Simon eingesetzt wurde, unsere Interessen zu vertreten.

Wie es mit der Villa Massimo steht, die ja in direktem Zusammenhang mit der Akademie ist, können Sie aus beiliegendem Zeitungsbericht ersehen. Aber bis jetzt wurde kein Deutsches Institut zurückgegeben, soweit mir bekannt ist, aber es sind viele Unterhandlungen im Gange. Schade für all die viele Arbeit und den grossen Idealismus, mit dem wir Deutschen immer wieder im Auslande tätig sind, ohne dass uns Dank zukommt.

Seien Sie gegrüsst mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Hans Purrmann

- - - - -

Abschrift!

Montecatini Terme - Italia
Regina Park Hotel

17. Juli 1950

An die
Akademie der Künste zu Berlin

Sehr geehrter Herr Kürber;

Ihre Anfrage, ob ich meine Deutsche Staatsangehörigkeit aufgeben hätte und womöglich gegen eine andere getauscht hätte, hat mich sehr überrascht. Niemals wäre mir dazu der Gedanke gekommen, wie hätte ich auch vor kurzer Zeit, die Ehrenbürgerschaft meiner Heimatstadt Speyer a/Rhein annehmen und mich darüber freuen können. Mein deutscher Pass läuft in Regel und Ordnung und ist jeweils von der Deutsch-Schweizerischen Interessenvertretung in Zürich verlängert worden. In der Schweiz habe ich die Niederlassung zugestanden bekommen, die aber jedes Jahr erneuert werden muss.

Im Augenblick bin ich in Montecatini und genötigt mich einer Kur zu unterwerfen, weil sich mir in letzter Zeit Gallenstörungen zeigten, die schwer zu bekämpfen waren. Florenz ist nebenan, wo ich seinerzeit die Leitung der Villa Romana hatte, die immer noch unter Sequester liegt. Aber schon seit Jahren bin ich bemüht, dass die Rückgabe der Villa an die deutsche Künstlerschaft und den Verein Villa Romana erfolgt. Es war nicht leicht, da alle Gründungsakten des Vereins verloren gingen und trotz der Bemühungen des mir bekannten früheren Oberbürgermeisters Dr. Roke nicht mehr festgestellt werden konnten. Der Vorstand des Vereins Dr. H. Simon - ein ganz vorzüglicher Mann - ist von den Russen einmal bei der Deutschen Bank, zu deren Übergabe er betraut war, abgeholt worden und niemals hat ein Mensch wieder etwas über ihn berichten können. Es gelang mir, dass wieder ein Vorstand eingesetzt werden konnte, Dr. Hermann Herold Berlin-Grunewald. Ausserdem konnte ein Engländer in einer englischen Kommission Berlin mir viele ausgezeichnete Dienste tun. Theodor Heuss, den ich seit vielen Jahren kenne, versprach mir, wenn es an der Zeit ist, sich einzusetzen. Der Papst konnte interessiert werden. Es wurden in Florenz viele Auskünfte über meine Person und was an der Villa vorging, eingeholt. All dies erfüllt mich mit Vertrauen. Schon vor drei Jahren war ich wieder in der Villa um nachzusehen. Habe auch den Rechtsanwalt besucht, der noch von Simon eingesetzt wurde, unsere Interessen zu vertreten.

Wie es mit der Villa Massimo steht, die ja in direktem Zusammenhang mit der Akademie ist, können Sie aus beiliegendem Zeitungsbericht ersehen. Aber bis jetzt wurde kein Deutsches Institut zurückgegeben, soweit mir bekannt ist, aber es sind viele Unterhandlungen im Gange. Schade für all die viele Arbeit und den grossen Idealismus, mit dem wir Deutschen immer wieder im Auslande tätig sind, ohne dass uns Dank zukommt.

Seien Sie gegrüsst mit vorzüglicher Hochachtung.

gez. Hans Purrmann

- - - - -

Abschrift!

Montecatini Terme - Italia
Regina Park Hotel

17. Juli 1950

An die
Akademie der Künste zu Berlin

Sehr geehrter Herr Körber,

Ihre Anfrage, ob ich meine Deutsche Staatsangehörigkeit aufgeben hätte und womöglich gegen eine andere getauscht hätte, hat mich sehr überrascht. Niemals wäre mir dazu der Gedanke gekommen, wie hätte ich auch vor kurzer Zeit, die Ehrenbürgerschaft meiner Heimatstadt Speyer a/Rhein annehmen und mich darüber freuen können. Mein deutscher Pass läuft in Regel und Ordnung und ist jeweils von der Deutsch-Schweizerischen Interessenvertretung in Zürich verlängert worden. In der Schweiz habe ich die Niederlassung zugestanden bekommen, die aber jedes Jahr erneuert werden muss.

Im Augenblick bin ich in Montecatini und genötigt mich einer Kur zu unterwerfen, weil sich mir in letzter Zeit Gallenstörungen zeigten, die schwer zu bekämpfen waren. Florenz ist nebenaan, wo ich seinerzeit die Leitung der Villa Romana hatte, die immer noch unter Sequester liegt. Aber schon seit Jahren bin ich bemüht, dass die Rückgabe der Villa an die deutsche Künstlerschaft und den Verein Villa Romana erfolgt. Es war nicht leicht, da alle Gründungsakten des Vereins verloren gingen und trotz der Bemühungen des mir bekannten früheren Oberbürgermeisters Dr. Roke nicht mehr festgestellt werden konnten. Der Vorstand des Vereins Dr. H. Simon - ein ganz vorzüglicher Mann - ist von den Russen einmal bei der Deutschen Bank, zu deren Übergabe er betraut war, abgeholt worden und niemals hat ein Mensch wieder etwas über ihn berichten können. Es gelang mir, dass wieder ein Vorstand eingesetzt werden konnte, Dr. Hermann Herold Berlin-Grünwald. Ausserdem konnte ein Engländer in einer englischen Kommission Berlin mir viele ausgezeichnete Dienste tun. Theodor Hauss, den ich seit vielen Jahren kenne, versprach mir, wenn es an der Zeit ist, sich einzusetzen. Der Papst konnte interessiert werden. Es wurden in Florenz viele Auskünfte über meine Person und was an der Villa vorging, eingeholt. All dies erfüllt mich mit Vertrauen. Schon vor drei Jahren war ich wieder in der Villa um nachzusehen. Habe auch den Rechtsanwalt besucht, der noch von Simon eingesetzt wurde, unsere Interessen zu vertreten.

Wie es mit der Villa Massimo steht, die ja in direktem Zusammenhang mit der Akademie ist, können Sie aus beiliegendem Zeitungsbericht ersehen. Aber bis jetzt wurde kein Deutsches Institut zurückgegeben, soweit mir bekannt ist, aber es sind viele Unterhandlungen im Gange. Schade für all die viele Arbeit und den grossen Idealismus, mit dem wir Deutschen immer wieder im Auslande tätig sind, ohne dass uns Dank zukommt.

Seien Sie gegrüsst mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Hans Furrmann

- - - - -

Abschrift!

Montecatini Terme - Italia
Regina Park Hotel

17. Juli 1950

An die
Akademie der Künste zu Berlin

Sehr geehrter Herr Körber,

Ihre Anfrage, ob ich meine Deutsche Staatsangehörigkeit aufgeben hätte und womöglich gegen eine andere getauscht hätte, hat mich sehr überrascht. Niemals wäre mir dazu der Gedanke gekommen, wie hätte ich auch vor kurzer Zeit, die Ehrenbürgerschaft meiner Heimatstadt Speyer a/Rhein annehmen und mich darüber freuen können. Mein deutscher Pass läuft in Regel und Ordnung und ist jeweils von der Deutsch-Schweizerischen Interessenvertretung in Zürich verlängert worden. In der Schweiz habe ich die Niederlassung zugestanden bekommen, die aber jedes Jahr erneuert werden muss.

Im Augenblick bin ich in Montecatini und genötigt mich einer Kur zu unterwerfen, weil sich mir in letzter Zeit Gallenstörungen zeigten, die schwer zu bekämpfen waren. Florenz ist nebenan, wo ich seinerzeit die Leitung der Villa Romana hatte, die immer noch unter Sequester liegt. Aber schon seit Jahren bin ich bemüht, dass die Rückgabe der Villa an die deutsche Kunstlerschaft und den Verein Villa Romana erfolgt. Es war nicht leicht, da alle Gründungsakten des Vereins verloren gingen und trotz der Bemühungen des mir bekannten früheren Oberbürgermeisters Dr. Roke nicht mehr festgestellt werden konnten. Der Vorstand des Vereins Dr. H. Simon - ein ganz vorzüglicher Mann - ist von den Russen einmal bei der Deutschen Bank, zu deren Übergabe er betraut war, abgeholt worden und niemals hat ein Mensch wieder etwas über ihn berichten können. Es gelang mir, dass wieder ein Vorstand eingesetzt werden konnte, Dr. Hermann Herold Berlin-Grünwald. Ausserdem konnte ein Engländer in einer englischen Kommission Berlin mir viele ausgezeichnete Dienste tun. Theodor Houss, den ich seit vielen Jahren kenne, versprach mir, wenn es an der Zeit ist, sich einzusetzen. Der Papst konnte interessiert werden. Es wurden in Florenz viele Auskünfte über meine Person und was an der Villa vorging, eingeholt. All dies erfüllt mich mit Vertrauen. Schon vor drei Jahren war ich wieder in der Villa um nachzusehen. Habe auch den Rechtsanwalt besucht, der noch von Simon eingesetzt wurde, unsere Interessen zu vertreten.

Wie es mit der Villa Massimo steht, die ja in direktem Zusammenhang mit der Akademie ist, können Sie aus beiliegendem Zeitungsbericht ersehen. Aber bis jetzt wurde kein Deutsches Institut zurückgegeben, soweit mir bekannt ist, aber es sind viele Unterhandlungen im Gange. Schade für all die viele Arbeit und den grossen Idealismus, mit dem wir Deutschen immer wieder im Auslande tätig sind, ohne dass uns Dank zukommt.

Seien Sie gegrüsst mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Hans Purrmann

- - - - -

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

162

- Ende -